

## HINTER DEN KULISSEN DER VEREINSARBEIT



Beim SC Saxburg-Bülderup wird Handball immer noch großgeschrieben, aber der Verein entwickelt sich auch in andere Richtungen.

# Erfolgsrezept Zusammenarbeit

*Der SC Saxburg-Bülderup untersucht  
alle Möglichkeiten der Kooperation*

## VEREINS-INFO

**Mitglieder:**  
214, davon  
181 unter  
25 Jahre

**Homepage:**  
[www.sc-saxburg.dk](http://www.sc-saxburg.dk)

**Kontakt:**  
[sc-saxburg@hotmail.com](mailto:sc-saxburg@hotmail.com)



Der SC Saxburg-Bülderup ist Mitglied im Deutschen Jugendverband für Nordschleswig (DJN).

Mitglieder des SC Saxburg-Bülderup sind damit automatisch auch Mitglied im DJN – aber nicht im Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN).

In Zeiten, in denen Individualsportarten wie Laufen, Radfahren, Yoga und Krafttraining immer beliebter werden, ist es für klassische Mannschaftssportvereine schwierig geworden, Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen. Die Herausforderung wird umso größer, je „weiter draußen“ die lokalen Sportvereine liegen. Der SC Saxburg geht neue Wege – und hat damit Erfolg.

„Diese Herausforderung, dass immer mehr Menschen individuell Sport treiben, stellt sich ja nicht nur den deutschen Vereinen, sondern auch den dänischen“, so Martin Hansen, erster Vorsitzender des SC Saxburg/Bülderup. „Und wir haben ein gemeinsames Ziel: die Kinder und Jugendlichen von der Straße oder vom Computer auf den Sportplatz und in die Halle zu holen.“

Der deutsche SC Saxburg/Bülderup und der dä-

nische Sportverein Bülderup-Buhrkall (Bylderup-Burkal Idrætsforening, kurz BBI) machen in Sachen Handball bereits seit zehn Jahren gemeinsame Sache. Auch zwei Vereine aus Rapstedt waren bis vor einem Jahr mit von der Spielgemeinschafts-Partie. Da gingen der SC Saxburg/Bülderup und BBI dann aber noch einen Schritt weiter und erweiterten und formalisierten die Zusammenarbeit: Jetzt wird auch zusammen Fußball gespielt, und es wurde ein gemeinsamer Vorstand eingerichtet. Dieser tagt etwa neun- bis zehnmal im Jahr und hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Vereinsarbeit, das Sportangebot und die Mitgliedszahlen weiterzuentwickeln.

Der gemeinsame Vorstand hat eine Doppelspitze: Martin Hansen und sein Amtskollege Bjarne Paulsen vom BBI teilen sich den Vorsitz. Für

den SC Saxburg sitzen am Abend unseres Besuches außerdem Rolf Andresen (Materialwart), Lis Asmussen (Kassiererin), Kurt Iwersen (Handballausschuss) und Emil Petersen (Handballwart) im BBI/SC-Vorstand, sowie ebenso viele Vertreter aus dem dänischen Mehrheitsverein.

„Wir denken hier eigentlich gar nicht mehr in diesen Minderheits- und Mehrheitskategorien“, merkt Rolf Andresen in diesem Zusammenhang an. „Wir haben ein gemeinsames Ziel, und das erreichen wir nur, wenn wir mit vereinten Kräften an einem Strang ziehen.“

Früher sei es beispielsweise schon mal problematisch gewesen, Sponsorengelder einzuwerben: „Da kommt einer vom SC Saxburg zum Schlachter und bittet um Unterstützung für einen Sporttag – und eine halbe Stunde später bittet einer vom BBI um dasselbe.“ Man kam sich in die Quere, konkurrierte um die Unterstützung der Lokalbevölkerung und der ansässigen Unternehmen.

„ Wir haben ein gemeinsames Ziel, und das erreichen wir nur, wenn wir mit vereinten Kräften an einem Strang ziehen

**ROLF ANDRESEN**

Jetzt tritt man gemeinsam auf und kann im Prinzip mit reduziertem Aufwand bessere Resultate erzielen. „Wir haben jetzt mehr Gewicht“, unterstreicht Rolf Andresen.

Gemeinsam wird an diesem Abend darüber gesprochen, wie viele Anmeldungen für welche Mannschaften vorliegen und was das für den Trainingsplan bedeutet. Die Sporthalle in Bilderup ist bis 15.15 Uhr von den Schulen mit Beschlagnahme belegt, die Zeit bis zum Abendessen (für Kinder und Jugendliche) oder bis zum abendlichen Kaffee (für Erwachsene) ist im Grunde knapp und heiß begehrt. Die rund 30 ehrenamtlichen Trainer haben auch Vorgaben, an welchen Tagen sie zur Verfügung stehen. „Das Ganze ist ein ziemliches Puzzlespiel und steht so kurz vor dem Start der Hallensaison immer auf der Tagesordnung“, erklärt der Handballverantwortliche Kurt Iwersen, der neulich der Deutschen Schule Buhrkall und der dänischen Schule in Bilderup einen Besuch abgestattet hat, um neue Spieler zu werben.

### **Kreatives Denken kann Probleme lösen**

Überhaupt sind die Schulen eine wichtige Schnittstelle, wenn es um die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen geht. Berufstätige Eltern sind selten in der Lage, ihren Nachwuchs am frühen Nachmittag von der Schule abzuholen und zum Sportverein zu bringen – wie es im Bereich Saxburg-Buhrkall-Bilderup-Bau-Rapstedt nun mal nötig ist, da die Entfernungen zu Fuß nicht zu bewältigen sind und Schulbusse nur zu Schulanfang und -schluss fahren. Der Einsatz ei-



Martin Hansen ist Vorsitzender des SC Saxburg-Bilderup. FOTOS: KARIN RIGGELSEN

das Budget gesprengt, aber ein findiger Kopf wies auf die Senioren hin, die nachmittags um 14 Uhr zum Gemeinschaftshaus Slogs Herreds Hus, nur zweihundert Meter vom Sportcenter am Slogsherredsvej entfernt, gebracht und um 16 Uhr wieder nach Hause gefahren werden. Der Kleinbus steht in der Zeit von 14 bis 16 Uhr ungenutzt herum – da könnte man doch...?

Und so wurde nun ein Versuch gestartet: Der Bus lädt die Senioren in Bilderup ab und macht dann zu einem Sonderpreis eine Runde zu den deutschen Schulen in Buhrkall und Rapstedt, zur Friskole sowie zur dänischen Schule in Rapstedt, um Kinder der 0. bis 2. Klassen einzusammeln und zum Training in die Sporthalle in Bilderup zu bringen. Danach bringt der Bus wie gewohnt die Senioren wieder nach Hause, und die Kinder werden etwas später von ihren Eltern abgeholt.



Bei SC/BBI-Vorstandssitzungen wird nicht über Minderheit oder Mehrheit nachgedacht, sondern über gemeinsame Lösungen.

Der Versuch ist gerade erst angelaufen, scheint >>> aber sehr erfolgreich zu sein. Die Vereine freuen sich, weil sie mehr Mitglieder bekommen, die Eltern freuen sich, weil sie entlastet werden und ihre Kinder sich zusammen mit anderen Kindern bewegen, statt vor einem Bildschirm zu sitzen, und die Kinder freuen sich einfach so – weil Kinder noch keinen Grund brauchen, sich zu freuen. „Für uns als Verein ist es wichtig, die Kinder bereits in einem jungen Alter für eine unserer Sportarten zu begeistern, damit sie dann einige Jahre dabei sein und auch für sich persönlich etwas erreichen können“, erklärt Martin Hansen.

### Konzertierte Aktion: Klub-Building

Aber auch an die Eltern und Jugendlichen gilt es, heranzukommen. So hat BBI/SC dieses Jahr ein Angebot des Dänischen Handballverbandes (DHF) in Anspruch genommen, um dem Mitgliederschwind entgegenzuwirken. „Klub-Building“ nennt sich der Schulungsverlauf, mit dem Maschinenraum und Herz der Vereine in drei Schritten gestärkt werden sollen: Zunächst werden alle anfallenden Aufgaben (vom Durchgehen aller Versicherungen über die Organisation eines Flohmarktes bis zum Kuchenbacken) identifiziert und auf Aufgabenkarten sowie in einer Jahresübersicht festgehalten. So wird die Arbeit konkreter und überschaubarer und erleichtert neuen Ehrenamtlern hoffentlich den Einstieg. Dann wird mit einer Strategie für die Gewinnung von

ehrenamtlichen Mithelfern gearbeitet. Zuletzt wird der Sport selbst unter die Lupe genommen und weiterentwickelt.

BBI/SC befinden sich mitten im zweiten Schritt, und Martin Hansen und drei Vertreterinnen des BBI berieten bei einer Sondersitzung vor der Vorstandssitzung, wie sie das Thema am 28. Oktober anpacken sollen, wenn Eltern und Kinder zum Vereinsabend mit gemeinsamem Abendessen eingeladen werden. Die zentrale Frage dabei ist: Wie kann der Verein ehrenamtliches Engagement attraktiver machen? Eine Frage, die sich gewissermaßen zum Breitensport entwickelt...

„Warum habe ich mich selbst dazu entschlossen, mich ehrenamtlich einzubringen?“ Das war eine der Fragen, die den Teilnehmern von der DHF-Referentin gleich zu Anfang der Schulung



Die neuen Ziele fest im Griff haben...

gestellt wurden. „Eine sehr wichtige und gute Frage“, wie Kirsten Jessen, ehemalige Schülerin der Ludwig-Andresen-Schule, fand, „denn vielleicht liegt da der Schlüssel zur Anwerbung neuer Ehrenamtler.“

Teil eines Netzwerkes und einer Gemeinschaft zu sein, war eine der Antworten. Für manche Ehrenamtler mit wenig familiärer Einbindung ist die Vorstandsarbeit auch so etwas wie Familienersatz. Die gemeinsame Arbeit macht Spaß und bringt gute Laune. Oder, halb auf Dänisch gesagt: Man hyggt sich gewaltig. Lohn für die Arbeit im Vorstand ist zudem ein gemeinsames Weihnachtessen (julefrokost). Viele haben aber natürlich auch ihre eigenen Kinder in den Vereinen und können so gemeinsame Aktivitäten mit ihnen durchführen und Einfluss auf die Entwicklung des Vereins nehmen.

### Veränderte Zeiten – neue Zusammenarbeit

„Vor zwanzig Jahren wäre eine solch enge Zusammenarbeit mit den dänischen Sportvereinen nicht möglich gewesen“, so Martin Hansen, der aber gleichzeitig betont, dass der SC Saxburg/Bülderup natürlich auch immer noch ein eigenständiger Verein im Deutschen Jugendverband für Nordschleswig (DJN) ist und auch noch seine ganz eigenen Aktivitäten hat.

Dazu gehören u. a. das Mikroturnen in der Deutschen Schule Buhrkall, das Turnen und Schwimmen mit dem Kindergarten Bülderup und das jährlich im Juni zusammen mit der Deutschen Schule Buhrkall, dem Kindergarten Bülderup, dem Sozialdienst Buhrkall und dem BDN-Ortsverein Saxburg-Bülderup ausgerichtete Dorffest in Saxburg mit Handballturnier, Autorallye, Spiel ohne Grenzen und einem gemeinsamen Abendessen am Sonnabend.

Die „deutsche Verbindung“ bleibt auch deutlich durch die alljährliche Teilnahme am Handballturnier auf dem Knivsbergfest. Die Spielge-



Klub-Building weist dem Verein neue Wege auf.

meinschaft BBI/SC Saxburg/Bülderup ist dort der am stärksten vertretene Verein. In diesem Jahr stellten BBI/SC 12 der 27 antretenden Mannschaften. Damit die Saxburger und die Bülderuper nicht das Gefühl haben, im Grunde doch nur gegeneinander zu spielen, wurde unlängst bei einem sehr konstruktiven Gespräch mit dem Vereinsberater des DJN, Lasse Tästensen, über die Möglichkeit gesprochen, mit diesen zwölf Teams mal zu einem Handballturnier südlich der Grenze zu reisen. „Das wäre eine tolle Sache“, freut sich Rolf Andresen, „und würde eine Mitgliedschaft in unserem Verein noch attraktiver machen.“

VON MARIEKE HEIMBURGER

„Diese Herausforderung, dass immer mehr Menschen individuell Sport treiben, stellt sich ja nicht nur den deutschen Vereinen, sondern auch den dänischen

MARTIN HANSEN



Martin Hansen ist jahrelang aktiver Handballer gewesen – jetzt regelt er die Vereinsangelegenheiten.

### DANSK-TYSK SAMARBEJDE

SC Saxburg-Bülderup er den tyske idrætsklub på Bylderup-egnen. Klubben er en del af det tyske mindretals ungdomsorganisation Deutscher Jugendverband für Nordschleswig. Den tyske klub fandt dog allerede for en del år siden sammen med den danske idrætsforening BBI. Begge klubber var i sig selv for små, og de konkurrerede reelt om de samme spillere. Derfor gik foreningerne sammen om et holdfællesskab – først i håndbold og siden i fodbold.

De to klubber holder fælles bestyrelsesmøder og er gået sammen om DHF-projektet Klub-Building, der skal styrke og udvikle klubberne – sammen og hver for sig. Den fælles bestyrelse har Martin Hansen fra SC som „tysk“ formand og Bjarne Poulsen fra BBI som „dansk“ formand.

Martin Hansen understreger, at SC Saxburg holder fast i tilknytningen til det tyske mindretal. Det sker gennem samarbejde med den tyske skole i Burkal og de andre tyske foreninger på egnen samt gennem deltagelse i den årlige sommerfest for mindretallet på Knivsbjerg